Zu Thukydides.

(Fortsetzung von S. 462 ff.)

III 30, 2. Der Spartaner Alcidas sollte mit einer Flotte den abgefallenen Mytilenäern zu Hülfe kommen. Als er aber bis Icaria gekommen war, erfuhr er, daß die Stadt bereits von den Athenern genommen sei. Da rieth ihm Teutiaplus aus Elis, sofort gegen Mytilene zu segeln; denn noch sei es möglich, die Stadt durch Ueberraschung zu nehmen. *κατὰ γὰρ τὸ εἰκὸς ἀνδρῶν νεωστὶ πόλιν ἐχόντων πολὺ τὸ ἀφύλακτον εὑρήσομεν, κατὰ μὲν θάλασσαν καὶ πάνυ, ᾗ ἐκεῖνοί τε ἀνέλπιστοι ἐπιγενέσθαι ἄν τινα σφίσι πολέμιον καὶ ἡμῶν ἡ ἀλκὴ τυγχάνει μάλιστα οὖσα· εἰκὸς δὲ καὶ τὸ πεζὸν αὐτῶν κατ' οἰκίας ἀμελέστερον ὡς κεκρατηκότων διεσπάρθαι.* Mit Recht urtheilt L. Herbst (Jahresbericht über Thuk. Philol. XVI S. 304), daß bis jetzt weder durch Erklärung noch durch Emendation ein richtiges Verständniß der Worte *ᾗ ἡμῶν ἡ ἀλκὴ τυγχάνει μάλιστα οὖσα* erzielt worden ist. Seine eigene Interpretation faßt Herbst in folgende Worte: „Ich übersetze: wo es jenen sowohl gegen ihre Erwartung ist, daß ihnen irgend ein Feind noch dazu komme, als von unserer Seite ein Angriff es ganz besonders ist. Zu *μάλιστα* ist *ἀνέλπιστος* zu wiederholen: *ἀνέλπιστος* ist sowohl activ als passiv; seltener activ, wie hier im ersten Falle; öfter passiv, darum hier in dieser Bedeutung um so leichter ergänzt." Daß aber zu *ἀλκή* aus dem activen *ἀνέλπιστοι* ein passives *ἀνέλπιστος* zu ergänzen sei, ist sprachlich unmöglich. Es kann eben ein Wort nur in dem nämlichen Sinne ergänzt werden, den es an der Stelle hat, wo es steht. Und welcher Sinn wird gewonnen? Der Gedanke des Teutiaplus wäre: die Athener erwarten zur See überhaupt keinen feindlichen Angriff, am allerwenigsten aber einen solchen von uns. Von welcher andern Seite hätten aber die Athener noch einen Angriff erwarten können, als allein von Seiten einer peloponnesischen Bundesflotte? Das Verständniß der fraglichen Worte ist so einfach und so naheliegend, daß es zu verwundern ist, wie man sie bisher hat mißverstehen können. Ich übersetze *ᾗ ἡμῶν ἡ ἀλκὴ τυγχάνει μάλιστα οὖσα*: wo unser Angriff vorzugsweise gerade stattfindet. Zur See, sagt Teutiaplus, wo sie keinen Feind erwarten und unser Angriff vorzugsweise gerade stattfindet, werden wir die Athener wahrscheinlich sehr unvorbereitet finden; aber auch ihre Landmacht wird wahrscheinlich nicht kampfbereit sein. Die Bedeutung von *ἀλκή* belegt Herbst durch II 84, 2 und IV 32, 4.

III 31, 1. *Ὁ μὲν (Τευτίαπλος) τοσαῦτα εἰπὼν οὐκ ἔπειθε τὸν Ἀλκίδαν. ἄλλοι δέ τινες τῶν ἀπ' Ἰωνίας φυγάδων καὶ οἱ Λέσβιοι ξυμπλέοντες παρῄνουν, ἐπειδὴ τοῦτον τὸν κίνδυνον φοβεῖται, τῶν ἐν Ἰωνίᾳ πόλεων καταλαβεῖν τινα ἢ Κύμην τὴν Αἰολίδα, ὅπως ἐκ πόλεως ὁρμώμενοι τὴν Ἰωνίαν*

ἀποστήσωσιν (*ἐλπίδα δ' εἶναι· οὐδενὶ γὰρ ἀκουσίως ἀφῖχθαι*) *καὶ τὴν πρόσοδον ταύτην μεγίστην οὖσαν Ἀθηναίων ἣν ἀφέλωσι καὶ ἅμα ἣν ἐφορμῶσιν αὐτοῖς δαπάνη σφίσι γίγνηται· πείσειν τε οἴεσθαι Πισσούθνην ὥστε ξυμπολεμεῖν*. (Var. nach Bekk. *οὖσαν μεγίστην* B. *ὑφέλωσι* EGf. *ἐφορμῶσιν αὐτοὺς* Ef. *σφίσι δαπάνη* G. *γίγνεται* B.). Krüger schreibt mit Tilgung von *σφίσι*: *ὅπως — ἀποστήσωσιν — καὶ τὴν πρόσοδον ταύτην μεγίστην οὖσαν Ἀθηναίων ἣν ὑφέλωσι καὶ ἅμα ἣν ἐφορμῶσιν αὐτοῖς, δαπάνη γίγνηται* und erklärt, indem er *δαπάνη* zu *ἣν ὑφέλωσι* und zu *ἣν ἐφορμῶσιν* in verschiedener Bedeutung denkt: damit die Athener, wenn ihnen diese wichtigste Einnahmequelle entzogen würde, Verlust hätten, und wenn sie die Lacedämonier und Jonier mit einer Flotte blokirten, Kosten aufwenden müßten. Diese Erklärung ist unstatthaft. Es ist erstens unmöglich, *δαπάνη* in zweierlei Bedeutung zu fassen, und dann ist es unklar, von welcher Art jene Blokade sein soll, und in welcher Beziehung sie zu dem Verluste Joniens steht. Ganz ungerechtfertigt ist es auch *σφίσι* zu streichen. Die schwankende Stellung in den Handschriften kann es unmöglich verdächtigen, da *αὐτοῖς σφίσι δαπάνη γιγνῆται* von solchen geschrieben wurde, welche die Pronomina zusammennahmen. Und wie wäre *σφίσι* in den Text gekommen? Böhme schreibt, „um einen nothdürftig lesbaren Text zu geben", mit Benutzung einer Conjectur von Dobree: *ὅπως — ἀποστήσωσιν — καὶ τὴν πρόσοδον ταύτην μεγίστην οὖσαν Ἀθηναίων ἵν' ὑφέλωσι καὶ ἅμα, ἣν ἐφορμῶσιν, αὐτοῖς δαπάνη γίγνηται*: „um Jonien zum Abfall von den Athenern zu bewegen und ihnen dadurch nicht nur ihre ergiebigste Einnahme zu entziehen, sondern ihnen obenein noch die Kosten einer dann nothwendigen Blokade zu verursachen." Abgesehen davon, daß *σφίσι* ohne Grund entfernt ist, erscheint *ἵνα*, wie es hier mit *ὅπως* wechselt, sehr überflüssig und lästig und würde besser fehlen. Auch wäre es sonderbar, einem Feinde seine Besitzungen in der Absicht wegzunehmen, um ihm die Kosten einer Blokade aufzubürden, die jedenfalls durch die Kosten der Vertheidigung aufgewogen würden; viel eher würde man wünschen, unangefochten den Besitz des Gewonnenen zu genießen. Wie Bekker den Text seiner Ausgabe: *ὅπως — ἀποστήσωσιν — καὶ τὴν πρόσοδον ταύτην μεγίστην οὖσαν Ἀθηναίων ἣν ἀφέλωσι, καὶ ἅμα ἣν ἐφορμοῦσιν αὐτοῖς δαπάνη σφίσι γίγνηται, πείσειν τε οἴεσθαι καὶ Πισσούθνην ὥστε ξυμπολεμεῖν* versteht, ist mir äußerst zweifelhaft. — Die Sicherheit der Ueberlieferung finde ich durch die Varianten der Handschriften wenig beeinträchtigt. Einzig erheblich ist *ἀφέλωσι ὑφέλωσι*, wo aber der Gedankenzusammenhang eine sichere Entscheidung an die Hand gibt. Das Verständniß der Stelle ist wesentlich durch die Bedeutung von *ἐφορμῶσιν* und *δαπάνη* bedingt. Was zunächst ersteres betrifft, so heißt *ἐφορμεῖν τινι*: jemanden blokiren, in der Weise, daß man sein Gebiet oder seine Besitzungen zur

See einschließt und absperrt. So sagt Perikles I 142 7 von den Spartanern: *πῶς δὴ ἄνδρες γεωργοὶ καὶ οὐ θαλάσσιοι καὶ πρόσετι οὐδὲ μελετῆσαι ἐασόμενοι διὰ τὸ ὑφ' ἡμῶν πολλαῖς ναυσὶν ἀεὶ ἐφορμεῖσθαι ἄξιόν τι δρῷεν; πρὸς μὲν γὰρ ὀλίγας ἐφορμούσας κἂν διακινδυνεύσειαν πλήθει τὴν ἀμαθίαν θαρσύνοντες, πολλαῖς δὲ εἰργόμενοι ἡσυχάσουσι.* Das Wort *δαπάνη* aber bezeichnet nicht nur den Aufwand und die Kosten, sondern auch die Mittel, aus denen man die Kosten einer Sache bestreitet. So I 83, 2 *καὶ ἔστιν ὁ πόλεμος οὐχ ὅπλων τὸ πλέον, ἀλλὰ δαπάνης, δι' ἣν τὰ ὅπλα ὠφελεῖ.* Nun ist zum Verständiß der Stelle nur noch die richtige Interpunction erforderlich: *ὅπως — τὴν Ἰωνίαν ἀποστήσωσιν — καὶ τὴν πρόσοδον ταύτην μεγίστην οὖσαν Ἀθηναίων ἣν ὑφέλωσι, καὶ ἅμα, ἣν ἐφορμῶσιν αὐτοῖς, δαπάνη σφίσι γίγνηται* d. h. damit sie Jonien zum Abfall brächten, und wenn sie diese wichtigste Einnahmequelle der Athener ihnen entzogen hätten, sie auch zugleich, wenn sie dieselben blokiren würden, die Mittel dazu hätten. Gemäß jenem Vorschlage sollte man zuerst auf gütlichem Wege Jonien auf seine Seite bringen und damit den Athenern ihre größte Einnahme entziehen; zugleich aber sollte der Reichthum Joniens die Mittel bieten zur Ausrüstung und Bemannung einer Flotte, mit welcher man die Athener in ihren anderweitigen Besitzungen wirksam blokiren könnte. Offenbar ist in Beziehung zu *ἀποστήσωσιν* und im Gegensatz zu *ἐφορμῶσιν — ὑφέλωσι* zu schreiben. Nun haben auch *σφίσι* und *αὐτοῖς* diejenige Bedeutung erhalten, welche sie grammatisch haben müssen.

III 43, 5 spricht Diodotus zu den Athenern: *νῦν δὲ πρὸς ὀργὴν ἥντινα τύχητε ἔστιν ὅτε σφαλέντες τὴν τοῦ πείσαντος μίαν γνώμην ζημιοῦτε καὶ οὐ τὰς ὑμετέρας αὐτῶν, εἰ πολλαὶ οὖσαι ξυνεξήμαρτον.* Die Worte *ἥντινα τύχητε* erklärt man sehr gezwungen: *πρὸς ἥντινα ἂν τύχητε ζημιοῦντες.* Zuvörderst ist mir die Ergänzung von *ζημιοῦντες* aus dem erst in ziemlicher Entfernung nachfolgenden *ζημιοῦτε* sehr bedenklich. Was heißen aber nun die Worte? Nach Krüger: „in der ersten besten Aufwallung". In diesem Sinne wird man aber nicht sagen: ihr straft in der Aufwallung, in welcher ihr gerade s t r a f t (was sich in jedem Falle von selbst versteht), sondern: ihr straft in der Aufwallung, in welcher ihr euch gerade b e f i n d e t. Wenn Böhme übersetzt: „in irgend einer zufälligen Aufwallung", so macht das wenig Unterschied. Ich kann auf keine Weise einen vernünftigen Sinn in den Worten finden. Durch Streichung eines einzigen Buchstabens wird aus *ἥντινα τύχητε — ἤν τι ἀτυχῆτε,* welches sich sofort als Glossem zu *σφαλέντες* zu erkennen gibt. Ganz ähnlich ist VI 72, 2 *Θρᾶκας* aus der verdorbenen Randbemerkung *χάρακας* entstanden. Der Satz *νῦν δὲ πρὸς ὀργὴν ἔστιν ὅτε σφαλέντες τὴν τοῦ πείσαντος μίαν γνώμην ζημιοῦτε* ist klar und vollständig.

(W. f.) S t a h l.